



# AKEL mobilisiert Zyprer für Frieden und Demokratie

Von Ulrich Weishaupt

Die Kommunisten Zyperns befinden sich in einer bedeutsamen Periode des politischen Kampfes. Auf der Tagesordnung steht die Verwirklichung der Beschlüsse des XVI. Parteitages, der im November vergangenen Jahres stattfand. Anfang nächsten Jahres stehen Parlamentswahlen an, und auf Zypern spricht man davon, daß der Wahlkampf bereits begonnen hat. Für die zyprische Bruderpartei wird es darauf ankommen, ihre Position als eine der wählerstärksten Parteien des Landes zu behaupten und nach Möglichkeit weiter auszubauen. Mit 15 000 Mitgliedern (bei einer Bevölkerungszahl von etwa 670 000) und einem Wähleranteil von mehr als 30 Prozent ist sie eine bedeutende nationale Kraft. Bei den Kommunalwahlen vom Mai 1986 erreichte sie 32,5 Prozent der Stimmen und stellt seither in 9 der 18 größeren Städte die Bürgermeister.

Die Partei der zyprischen Kommunisten kann auf eine lange, bewegte Geschichte zurückblicken. 1926 als Kommunistische Partei Zyperns gegründet, nach dem Verbot durch die englische Kolonialverwaltung im Jahre 1941 als Fortschrittspartei des Werktätigen Volkes (AKEL) neu konstituiert, beging sie im vergangenen Jahr ihren 60. Gründungstag. In diesen sechs Jahrzehnten harter, opferreicher Kämpfe hat sie viele Erfahrungen gesammelt, die ihr bei der Lösung der heutigen Aufgaben zugute kommen. Eine der bedeutendsten besteht darin, den Kampf um die Vertei-

gung der sozialen Interessen der Arbeiter, Bauern und aller Werktätigen stets auf das engste mit den nationalen Zielen des zyprischen Volkes zu verbinden. Die Kommunisten waren die aktivsten und konsequentesten Kämpfer für die Befreiung des zyprischen Volkes von der britj-

## 1 Fakten über die AKEL

Gründet: 16. August 1926 j  
 Mitglieder: 15 000  
 Zentralkomitee: 76 Mitglieder, 17 Kandidaten  
 Politbüro: 15 Mitglieder  
 Sekretariat: 7 Mitglieder  
 Generalsekretär: Ezekias Pa-paioannou

sehen Kolonialherrschaft, die von 1878 bis zur Erringung der nationalen Unabhängigkeit im Jahre 1960 währte. Angesichts des nach wie vor ungelösten Zypernproblems schätzte die AKEL auf ihrem XVI. Parteitag ein, daß der Kampf für die Befreiung des Landes und seine Unabhängigkeit auch gegenwärtig die vorrangige Aufgabe darstellt. Sie betonte, daß das gesamt-nationale Ziel des antiimperialistischen Befreiungskampfes des zyprischen Volkes darin besteht, das Land von der Besetzung des Nordteils der Insel durch türkische Truppen zu befreien und die imperialistischen Militärstützpunkte auf der Insel, die der Konfrontations- und Gewaltpolitik des USA-Imperialismus und der NATO in der Re-

gion des östlichen Mittelmeeres und des Nahen Ostens dienen, zu beseitigen.

Die AKEL führt den Kampf für eine friedliche, gegenseitig annehmbare, dauerhafte Lösung des Zypernproblems unter Wahrung der Unabhängigkeit, Souveränität, territorialen Integrität, Einheit und Nichtpaktgebundenheit des Landes. Mit diesem Ziel setzt sie sich für die Verwirklichung der UNO-Beschlüsse zu Zypern sowie für eine internationale Zypernkonferenz ein, wie sie von der Sowjetunion im Januar 1986 vorgeschlagen worden war. Die Partei tritt ausdrücklich für die Wahrung der Interessen der griechischen wie der türkischen Zyprioten (77 bzw. 18 Prozent der Inselbevölkerung), für gemeinsame Aktionen beider Bevölkerungsteile zur Lösung des Zypernproblems ein.

Diese Aufgaben betrachtet die AKEL als einen Teil des weltweiten Kampfes zur Sicherung des Friedens. Der Bericht des Zentralkomitees an den XVI. Parteitag bezeichnet es als erste Pflicht der Partei, den Kampf um den Frieden und die Entmilitarisierung Zyperns zu führen. Diese Pflicht leitet sie aus dem engen Zusammenhang ab, der zwischen der Gefahr einer thermonuklearen Katastrophe und der Tatsache besteht, daß der USA-Imperialismus neben den bestehenden britischen Basen insbesondere den besetzten Nordteil der Insel in einen der bedeutendsten Stützpunkte für die sogenannte Schnelle Eingreiftruppe in der